

## THE IMITATION GAME – EIN STRENG GEHEIMES LEBEN

**REGIE** Morten Tyldum

**DREHBUCH** Graham Moore

**DARSTELLER** Benedict Cumberbatch, Keira Knightley, Matthew Goode, Charles Dance, Mark Strong, Tuppence Middleton u.a.

**LAND, JAHR** Großbritannien 2014

**GENRE** Thriller, Biografie

**KINOSTART, VERLEIH** 22. Januar 2015, Square One Entertainment



**SCHULUNTERRICHT** ab 9. Klasse

**ALTERSEMPFEHLUNG** ab 14 Jahre

**UNTERRICHTSFÄCHER** Englisch, Deutsch, Informatik, Mathematik, Geschichte, Philosophie

**THEMEN** Computer, Geschichte, Zweiter Weltkrieg, Mensch und Maschine, Homosexualität, Individuum und Gesellschaft

### INHALT

Großbritannien im Zweiten Weltkrieg: Alan Turing ist ein brillanter Mathematiker, Logiker und Exzentriker mit Hang zur Arroganz. Mit diesen Qualifikationen bewirbt er sich beim britischen Geheimdienst, um die Entschlüsselung der deutschen Chiffriermaschine Enigma zu unterstützen. Die deutsche Wehrmacht nutzt diese vor allem im U-Boot-Krieg. Unter den skeptischen Blicken seiner Vorgesetzten und Teamkollegen baut er an einem rätselhaften Apparat, der das mechanische System der Enigma imitiert, aber lange keine Ergebnisse ausspuckt. In einem Rennen gegen die Zeit gelingt schließlich die Entschlüsselung des täglich wechselnden Geheimcodes, eine entscheidende Wendung des Kriegsverlaufs. Der militärische Erfolg geht einher mit der persönlichen Tragödie Turings, der sein Privatleben nicht länger geheim halten kann.

## THE IMITATION GAME – EIN STRENG GEHEIMES LEBEN

### UMSETZUNG

Im nostalgischen Gewand der 1940er-Jahre rekonstruiert der Spionagethriller die lange unter „Top Secret“ verschlossenen Vorgänge im britischen Spionagezentrum Bletchley Park. Hier kämpften kluge Köpfe in Zivil an vorderster Front – gegen einen unsichtbaren Gegner. In dieser kammerpielartigen Situation stehen notwendig die Charaktere im Vordergrund. Insbesondere Benedict Cumberbatch in der Rolle Alan Turings macht den Film zu exzellentem Schauspielerkino. Turing ist ein Genie mit allerlei Marotten, die alle anderen zur Verzweiflung treiben. Die Komik seiner todernsten Darbietung kontrastiert mit der Spannung einer nervenzehrenden Arbeit, deren Nichtgelingen jeden Tag Menschenleben kostet. Dass auch sein eigenes Leben auf dem Spiel steht, verdeutlicht eine Rahmenhandlung: Wegen seiner Homosexualität wurde Turing nach dem Krieg zu einer „chemischen Kastration“ verurteilt. Er nahm sich 1952 das Leben.



### ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Alan Turing gilt heute als Vordenker der Informatik und die im Film gezeigte Dechiffriermaschine (die „Turing-Bombe“) als Prototyp moderner Computer. Interessante Fragen der Logik, der künstlichen Intelligenz und der Modellierung von Information werden in seiner Figur plastisch dargestellt und geben Anregungen für Diskussionen. Die Themen Mensch-Maschine-Kommunikation und formale Sprachen bieten weitere wichtige Anknüpfungspunkte. Bei aller Unterhaltsamkeit ist der Film vor allem ein Plädoyer für die Kraft des menschlichen Geistes, die mit der Gesellschaft nicht immer im Einklang steht. Nach Jahren des Schweigens und einer regierungsamtlichen Entschuldigung erst im Jahr 2009 lenkt der Film die Aufmerksamkeit auf einen nationalen Helden, der sein Leben codieren musste, um in Zeiten schockierender Intoleranz „unter dem Radar“ zu bleiben. So bietet der Film auch Gesprächsanlässe über die soziale Ächtung bzw. Strafbarkeit von Homosexualität bis in die Gegenwart.

**INFORMATIONEN ZUM FILM** [www.theimitationgamemovie.com](http://www.theimitationgamemovie.com)

**LÄNGE, FORMAT** 113 Minuten, digital, Farbe

**FSK** ab 6 Jahre

**SPRACHFASSUNG** deutsch, englische Originalfassung

**FESTIVALS** American Film Institute: AFI-Award 2015 (Movie of the Year)